

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 29. August 2012

890. Organisation des kantonalen Beschaffungswesens

1. Ausgangslage und Zielsetzung

Der Regierungsrat hat mit Beschluss Nr. 48/2007 die Finanzdirektion beauftragt, das Projekt «Optimierung des kantonalen Beschaffungswesens» durchzuführen. Er hat mit Beschluss Nr. 235/2009 den Stand des Projekts am 31. August 2008 und mit den Beschlüssen Nrn. 684/2010, 518/2011 und 889/2012 den jeweiligen Stand am 31. Dezember 2009, 2010 und 2011 zur Kenntnis genommen.

Das Projekt zielt darauf ab, eine nachhaltige Senkung der Beschaffungskosten zu erreichen, eine hohe Qualität der Beschaffungen sicherzustellen und die Risiken so gering wie möglich zu halten.

Die bisherigen Projektarbeiten zeigen, dass mit verwaltungübergreifenden Massnahmen ein erheblicher Nutzen erzielt werden kann, vor allem eine Verminderung von Beschaffungskosten sowie administrative Entlastungen. Sie zeigen auch, dass sich wiederkehrend neue Optimierungspotenziale ergeben, die erschlossen werden können.

Die Optimierung des kantonalen Beschaffungswesens soll deshalb in Zukunft als Daueraufgabe wahrgenommen werden.

2. Organisation und Zuständigkeiten

2.1 Bestehende Gremien

Mit Bezug zum kantonalen Beschaffungswesen bestehen bisher mehrere Gremien, die je unterschiedliche Aufgaben wahrnehmen.

Zu erwähnen ist die kantonale Kommission für das öffentliche Beschaffungswesen (KöB) gemäss § 43 der Submissionsverordnung (SVO; LS 720.11). Die KöB nimmt im Bereich der koordinierten Umsetzung der Bestimmungen über das öffentliche Beschaffungswesen sowie bei der Weiterentwicklung des Beschaffungswesens eine zentrale Rolle wahr. Sie wird beispielsweise bei Rechtsänderungen, bei der Bearbeitung von politischen Vorstössen zuhanden des Regierungsrates sowie bei der Koordination von wichtigen Vollzugs- und Praxisfragen regelmässig beigezogen. In der KöB wirken Vertretungen aller Direktionen und der Staatskanzlei mit, wobei die Führung der Baudirektion obliegt.

Als weitere Stellen in der Baudirektion zu erwähnen sind die Koordinationsstelle für Umweltschutz (KofU), die unter anderem für die ökologische Beschaffung zuständig ist, sowie das Kompetenzzentrum SIMAP, das die Abwicklung von Ausschreibungen über eine schweizweite elektronische Beschaffungsplattform (www.simap.ch) leitet und unterstützt.

2.2 Zusätzliche Gremien und Funktionen

Die Zielsetzungen des Projekts «Optimierung des kantonalen Beschaffungswesens», bei denen eine betriebswirtschaftliche Sichtweise im Vordergrund steht, sollen in Zukunft im Rahmen einer ständigen Organisation weiterverfolgt werden. Dabei ist sicherzustellen, dass eine enge Vernetzung mit den bisher bestehenden Gremien erfolgt.

Die bisherigen Projektarbeiten geben gute Anhaltspunkte, um eine für den Kanton Zürich zweckmässige Organisation zu gestalten und entsprechende Zuständigkeiten festzulegen. Dabei werden folgende Grundsätze beachtet:

- Gezielte verwaltungsübergreifende Koordination:

Die Optimierung des kantonalen Beschaffungswesens unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten erfordert übergreifende Massnahmen (z. B. Bündelung gleichartiger Beschaffungsgüter, koordiniertes Lieferantenmanagement). Dazu sollen Funktionen geschaffen werden, die eine verwaltungsübergreifende Koordination fördern.

- Optimierung über Materialgruppen:

Bei Beschaffungen müssen die besonderen Gesichtspunkte einzelner Materialgruppen (u. a. Art und Verfügbarkeit der Beschaffungsgüter, Dynamik der Beschaffungsmärkte) beachtet werden. Optimierungen sollen deshalb über einzelne, verwaltungsweit genutzte Materialgruppen erfolgen.

Die Grundidee besteht darin, dass die Direktionen und die Staatskanzlei die Organisation ihres Beschaffungswesens wie bisher im Rahmen ihrer Zuständigkeiten selber festlegen. Für ausgewählte Beschaffungsgüter, die verwaltungsweit genutzt werden, können die Direktionen und die Staatskanzlei dabei Dienstleistungen von Organisationen in Anspruch nehmen, die für bestimmte Materialgruppen eine vom Regierungsrat übertragene «Lead Buyer»-Funktion (Verantwortung je Materialgruppe) innehaben.

Neu wird eine «Fachgruppe Beschaffungsoptimierung» mit Vertretungen von «Lead Buyer»-Organisationen gebildet, die soweit erforderlich übergreifende fachliche Fragestellungen bearbeiten soll. Neu wird zudem ein Gremium «Beschaffungskoordination» geschaffen, das laufende Optimierungen des kantonalen Beschaffungswesens fördern soll.

Die Zuständigkeiten werden im Einzelnen wie folgt festgelegt:

a) Direktionen und Staatskanzlei

Die Direktionen und die Staatskanzlei legen im Rahmen ihrer Zuständigkeiten die Organisation ihres Beschaffungswesens selber fest. Sie legen insbesondere auch die erforderlichen Beschaffungsgüter und die Beschaffungsmengen fest und führen die Beschaffungen durch. Sie beachten dabei übergeordnete Vorgaben sowie vorhandene Beschaffungsstrategien und Beschaffungsprozesse für einzelne Materialgruppen, die verwaltungsweit genutzte Beschaffungsgüter umfassen.

b) Organisationen mit «Lead Buyer»-Funktionen für ausgewählte Materialgruppen

Die Organisationen mit «Lead Buyer»-Funktionen sollen eine effiziente und wirtschaftliche Abwicklung der Beschaffungen sicherstellen, unter Berücksichtigung vorliegender Ergebnisse und Erkenntnisse aus dem Projekt «Optimierung des kantonalen Beschaffungswesens». Sie nehmen für ausgewählte Materialgruppen insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Wiederkehrende Überprüfung, Anpassung und Umsetzung von Beschaffungsstrategien und Beschaffungsprozessen
- Abwicklung von Beschaffungen einschliesslich Beschaffungscontrolling, Lieferantenmanagement und Vertragsmanagement, einschliessliche Rechtsverfahren
- Beratung und Unterstützung von Bestellern, mit Empfehlungen für die zweckmässige Gestaltung von Bestellorganisationen

Die «Lead Buyer»-Funktionen für einzelne Materialgruppen werden durch Organisationen wahrgenommen, die bereits heute für entsprechende Beschaffungen zuständig sind oder solche Aufgaben bisher weitgehend wahrnehmen. Sie werden wie folgt festgelegt:

Materialgruppe	Organisation mit «Lead Buyer»-Funktion	Bemerkungen
Büromaterial*	kdmz	
Publikationen*	kdmz	
Lehrmittel	Mittelschul- und Berufsbildungsamt	
Telematik**	Immobilienamt	
Mobiliar**	Immobilienamt	
Facility Management**	Immobilienamt	
Outputsysteme*	kdmz	Die Outputsysteme umfassen Multifunktionsgeräte, Kopierer und Drucker
Fahrzeuge bis 3,5 t***	Kantonspolizei (Fahrzeugdienst)	Für Personenwagen und Lieferwagen
Fahrzeuge über 3,5 t***	Tiefbauamt (Fahrzeugdienst)	Für Lieferwagen, LKW, Traktoren, Kommunalfahrzeuge, Kehrmaschinen, Spezialfahrzeuge

Bemerkungen:

* Die Verordnung über die kdmz bildet die Grundlage für die Materialgruppen «Büromaterial», «Publikationen» und «Outputsysteme»

** Die Immobilienverordnung bildet die Grundlage für die Materialgruppen «Telematik», «Mobiliar» und «Facility Management»

*** Kompetenzzentrierung Fahrzeugbeschaffung

Das Gremium «Beschaffungskoordination» beurteilt mit Unterstützung der «Fachgruppe Beschaffungsoptimierung» regelmässig, ob und für welche Materialgruppen (z. B. Fachliteratur, Informatikmittel, Lebensmittel) weitere «Lead Buyer»-Funktionen festgelegt und durch welche Organisationen diese wahrgenommen werden sollen. Die übergeordnete Festlegung neuer «Lead Buyer»-Funktionen obliegt dem Regierungsrat.

c) Fachgruppe Beschaffungsoptimierung

Die neue «Fachgruppe Beschaffungsoptimierung» soll soweit im Hinblick auf optimierte Beschaffungen erforderlich übergreifende fachliche Fragestellungen für ausgewählte Materialgruppen bearbeiten. Sie nimmt insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Monitoring von Beschaffungen aus einer verwaltungsübergreifenden Sicht (u. a. Beschaffungsstrategien, Finanzen, Kreditoren)
- Bearbeitung von Fachfragen (u. a. Beschaffungsprozesse, Lieferantenmanagement) und Aufbereitung von Informationen für Bestellende, Beschaffende und Lieferanten
- Fallweise Unterstützung der Organisationen mit «Lead Buyer»-Funktionen sowie Beurteilung zusätzlicher «Lead Buyer»-Funktionen
- Bearbeitung von Aufgaben zuhanden des Gremiums «Beschaffungs-koordination» sowie Empfehlungen für Optimierungen
- Koordination mit weiteren Gremien im Beschaffungswesen (v. a. KöB, KofU)

In der «Fachgruppe Beschaffungsoptimierung» wirken Vertretungen von Organisationen mit, die «Lead Buyer»-Funktionen wahrnehmen. Die Führung der Fachgruppe wird durch die Finanzdirektion wahrgenommen. Die Sitzungen erfolgen nach Bedarf, abhängig von den jeweiligen Themenschwerpunkten.

d) Gremium «Beschaffungskoordination»

Das neue Gremium «Beschaffungskoordination» soll laufende Optimierungen des kantonalen Beschaffungswesens fördern. Es nimmt insbesondere folgende Aufgaben wahr:

- Beurteilung von Entwicklungen des kantonalen Beschaffungswesens im Hinblick auf Optimierungen aus einer verwaltungsübergreifenden, betriebswirtschaftlichen Sicht, insbesondere auch wiederkehrende Beurteilung von Beschaffungsstrategien und Beschaffungsprozessen
- Klärung von Bedürfnissen und Anliegen der Direktionen und der Staatskanzlei zur Optimierung des Beschaffungswesens sowie Übertragung von Aufgaben an die «Fachgruppe Beschaffungsoptimierung»

- Empfehlungen zuhanden des Regierungsrates für Optimierungsmassnahmen sowie auch zur Festlegung und Aufhebung von «Lead Buyer»-Funktionen für einzelne Materialgruppen
- Koordination mit weiteren Gremien im Beschaffungswesen (v.a. KöB, KofU)

Das Gremium «Beschaffungskoordination» setzt sich aus je einer Vertretung der Direktionen und der Staatskanzlei zusammen. Die Universität Zürich, das Universitätsspital Zürich, das Kantonsspital Winterthur, die Zürcher Fachhochschule und die Rechtspflege werden eingeladen, ebenfalls mitzuwirken. Die Führung dieses Gremiums wird durch die Finanzdirektion wahrgenommen. In der Regel werden jährlich zwei Sitzungen durchgeführt.

3. Aufwand und Kosten

Für die Vertretungen im neuen Gremium «Beschaffungskoordination» liegt der Aufwand bei jährlich zwei Sitzungen.

Für die neue «Fachgruppe Beschaffungsoptimierung» ergibt sich ein Aufwand für koordinative und fachliche Aufgaben, wobei solche von den zuständigen Stellen bereits heute weitgehend bearbeitet werden. Der gesamte Aufwand dürfte sich aufgrund der Erfahrungen der Projektarbeiten bei 1–2 MAK (Mitarbeiterkapazitäten) bewegen und kann mit vorhandenen Mitarbeiterkapazitäten geleistet werden.

Die mit diesem Beschluss geschaffene Organisation des kantonalen Beschaffungswesens führt zu keinem Mehraufwand.

Auf Antrag der Finanzdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Zur Optimierung des kantonalen Beschaffungswesens werden das Gremium «Beschaffungskoordination», die «Fachgruppe Beschaffungsoptimierung» sowie «Lead Buyer»-Funktionen für ausgewählte Materialgruppen geschaffen.

II. Die Direktionen und die Staatskanzlei werden beauftragt, je eine Vertretung für das Gremium «Beschaffungskoordination» und, je nach Bedarf, für die «Fachgruppe Beschaffungsoptimierung» zu bezeichnen. Die Universität Zürich, das Universitätsspital Zürich, das Kantonsspital Winterthur und die Zürcher Fachhochschule sowie die Rechtspflege werden eingeladen, sich in diesen Gremien vertreten zu lassen.

III. Die «Lead Buyer»-Funktionen bzw. «Verantwortliche je Materialgruppe» werden für die einzelnen Materialgruppen wie folgt festgelegt:

- Büromaterial: kdmz
- Publikationen: kdmz
- Lehrmittel: Mittelschul- und Berufsbildungsamt
- Telematik: Immobilienamt
- Mobiliar: Immobilienamt
- Facility Management: Immobilienamt
- Outputsysteme: kdmz
- Fahrzeuge: Kompetenzzentrierung Fahrzeugbeschaffung
Kantonspolizei/Tiefbauamt

IV. Mitteilung an die Direktionen des Regierungsrates und die Staatskanzlei, die Verwaltungskommission der obersten kantonalen Gerichte, die Universität Zürich, das Universitätsspital Zürich, das Kantonsspital Winterthur, die Zürcher Fachhochschule und die Finanzkontrolle.

Vor dem Regierungsrat
Der Staatsschreiber:



Husi